



**MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH**

bmlfuw.gv.at

Flussmanagement Inn - Österreich

Robert Fenz

Bild: BMLFUW/Rita Newman

FLUSSMANAGEMENT - ZIELE EU-WRRL



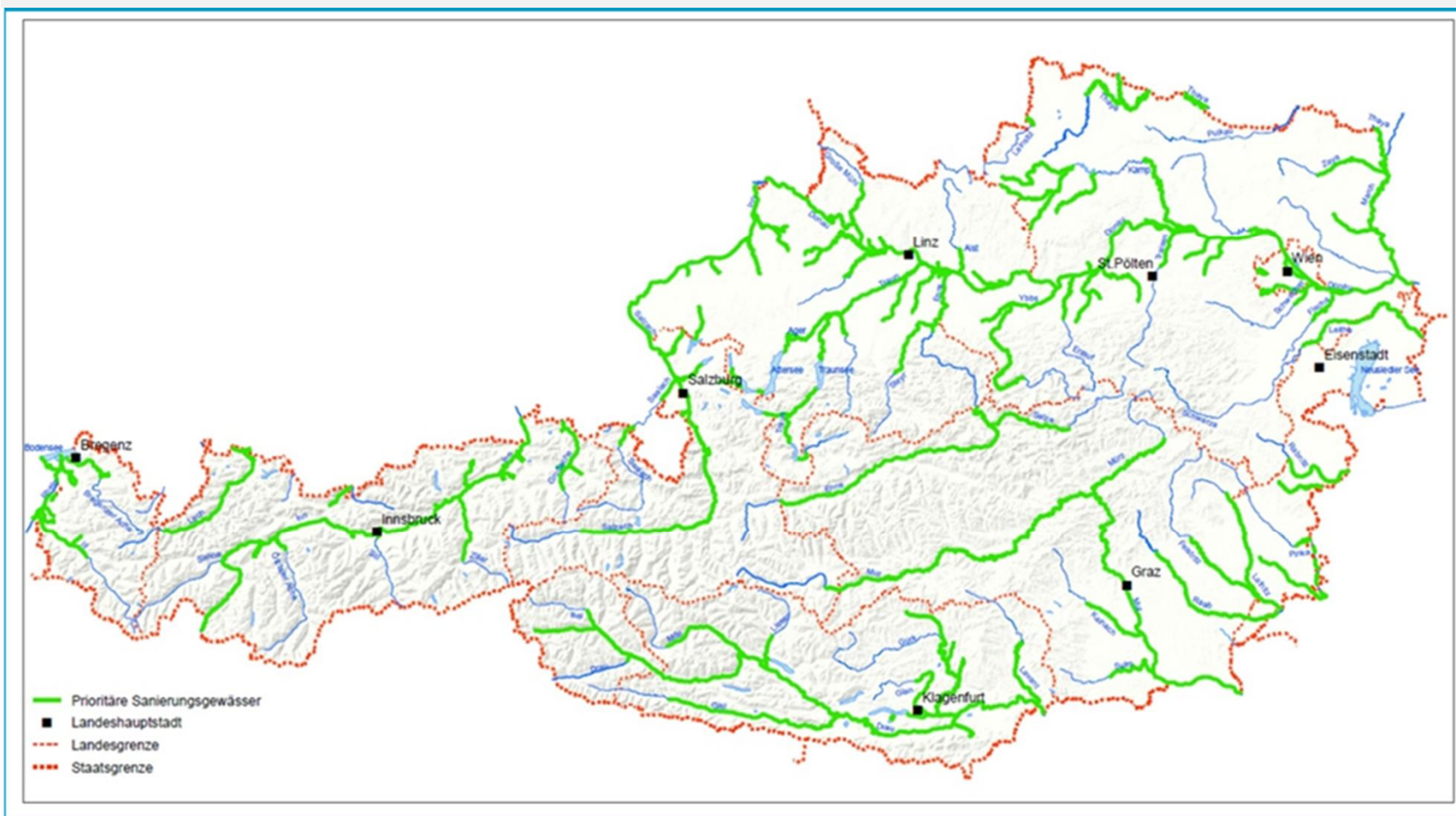
MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

- Verbesserung des ökologischen Zustands
(Schwerpunkt der Präsentation Hydromorphologie)
- Erhaltung des bestehenden (sehr) guten ökologischen Zustands
- Förderung einer nachhaltigen Wassernutzung

MASSNAHMEN DER PLANUNGSPERIODE 2009-2015

HYDROMORPHOLOGIE

Prioritäre Sanierungsgewässer in Bezug auf hydromorphologische Maßnahmen

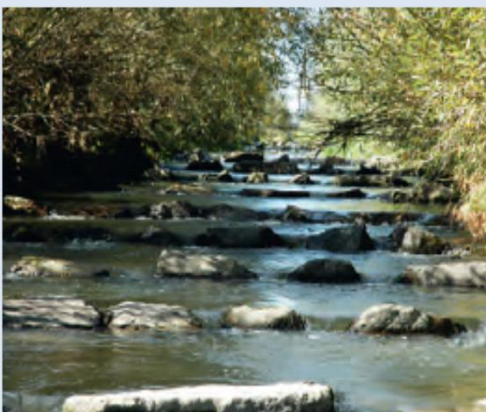




- **Durchgängigkeit und Restwasser:**
 - Bewilligungsverfahren - Stand der Technik
 - Sanierungsprogramme gemäß § 33d bzw. § 21a Verfahren (mit finanzieller Förderung)
- **Morphologie, Schwall ...**
 - Bewilligungsverfahren - Stand der Technik
 - Sanierungsmaßnahmen auf freiwilliger Basis (mit finanzieller Förderung)

SANIERUNGSMÄßNAHMEN IM 1. NGP

Herstellung der **Durchgängigkeit** an
rd. 1000 Querbauwerken (ca. 400 Kraftwerke)



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH



Erhöhung der **Restwassermenge**
bei ca. 200 Wasserkraftwerken
(zumindest Durchwanderbarkeit)



SANIERUNGSMÄßNAHMEN IM 1. NGP

250 Restrukturierungsmaßnahmen
mit UFG-Mitteln gefördert
+ Verbesserungen im Zuge von
Hochwasserschutzmaßnahmen

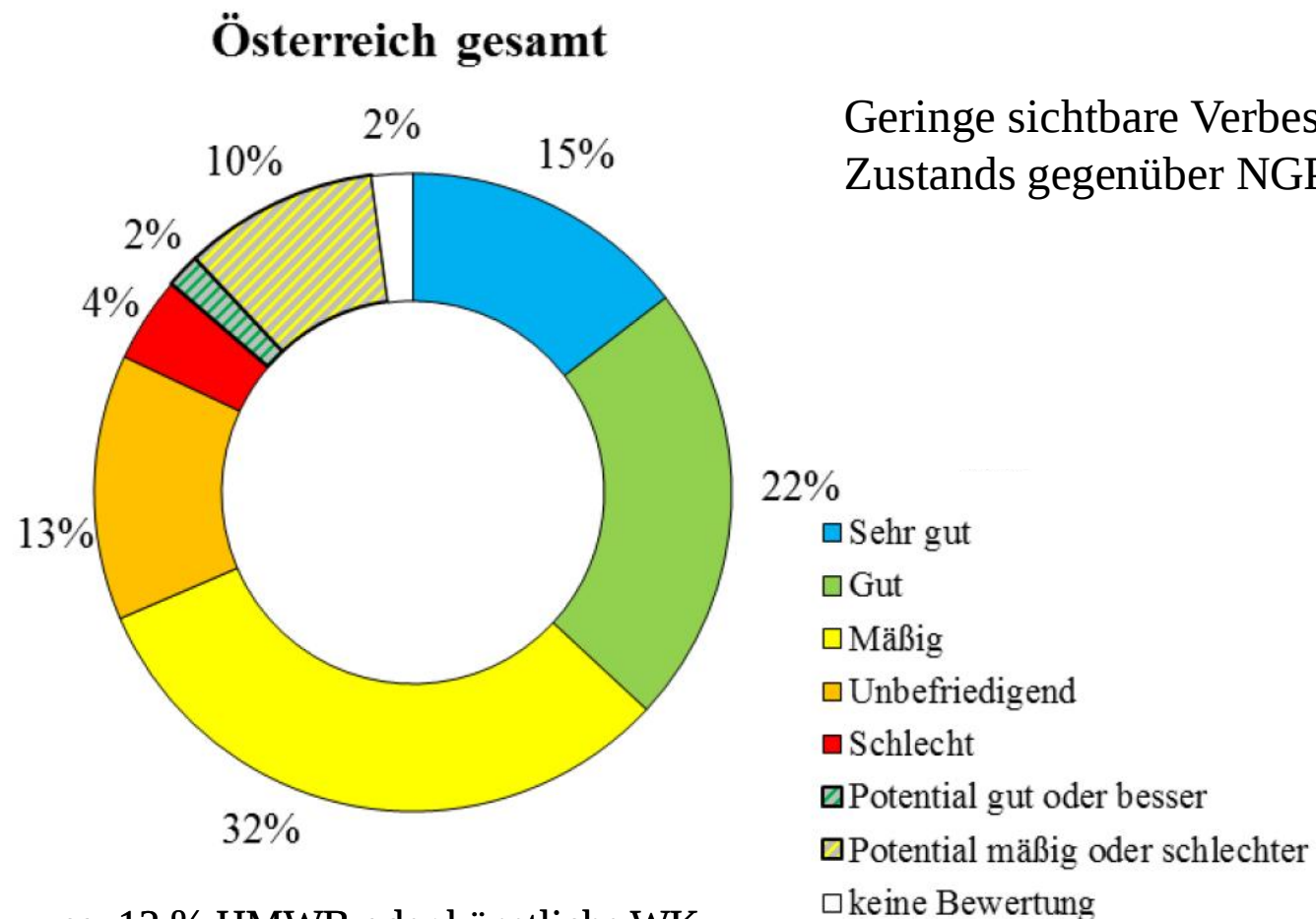


Investitionskosten und Bundesförderung im Zeitraum des NGP 2009
in Mio. € pro Jahr:

Maßnahme	Bundesförderung	Investitionen
Durchgängigkeit Ø 2010-2015 (UFG)	15	39
Morphologie Ø 2010-2015 (UFG)	8	16
Summe Ø 2010-2015 (UFG)	23	55

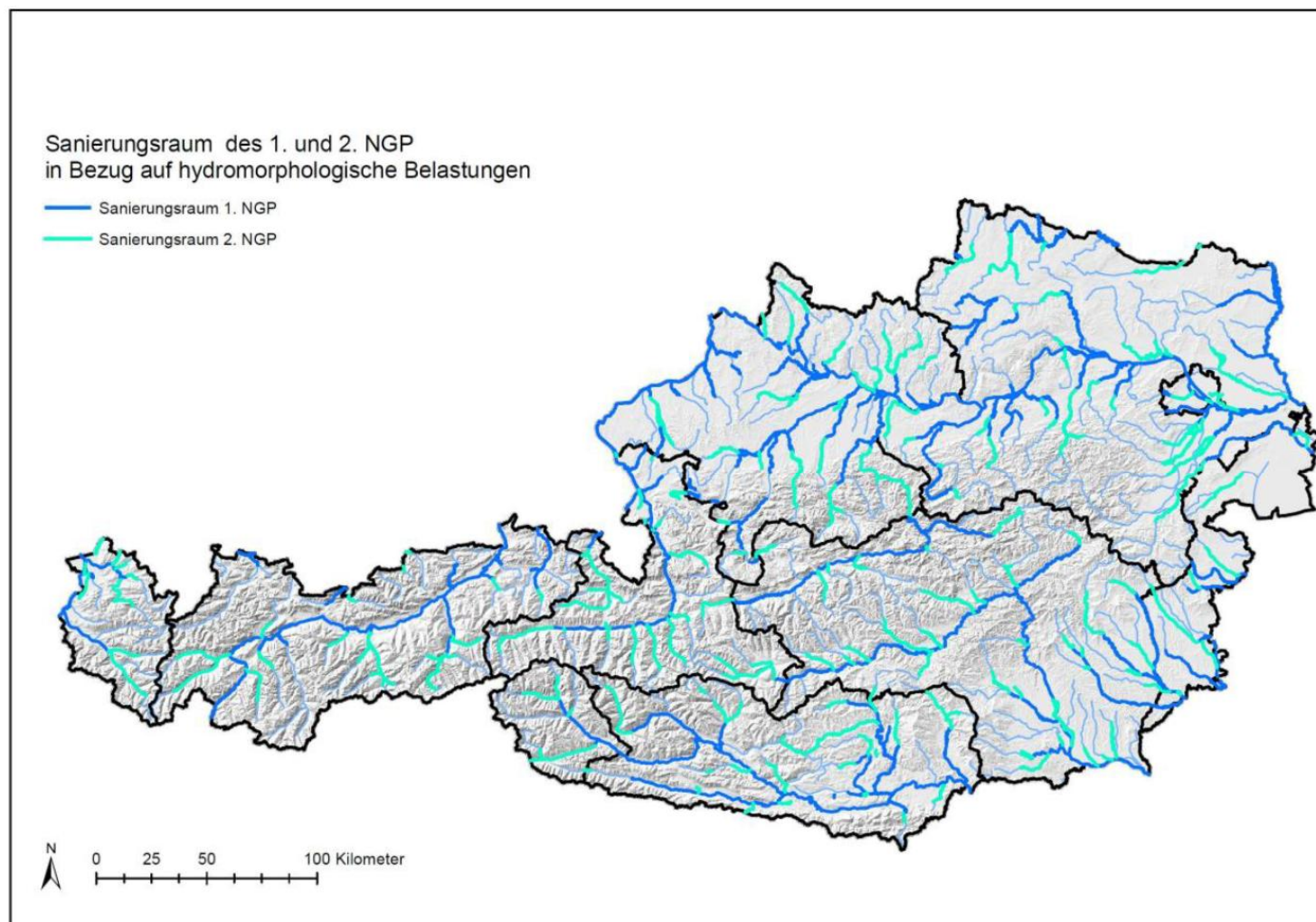
ÖKOLOGISCHER ZUSTAND/POTENTIAL FLIEßGEWÄSSER > 10 KM²

STAND 2015



Geringe sichtbare Verbesserungen des Zustands gegenüber NGP 2009

SANIERUNGSRaum DER 2. PLANUNGSPERIODE NGP 2015



MAßNAHMENPROGRAMM 2016-2021

MORPHOLOGIE – NGP 2015



- Gezielte Maßnahmen auf freiwilliger Basis mit Förderung
- Synergien nutzen mit Hochwasserschutz u.a.
- Erstellung übergeordneter Planungen für längere Gewässerabschnitte / Gewässersysteme (Gewässerentwicklungs- und Risikomanagementkonzepte)
- Untersuchungen über Wirksamkeit der morphologische Maßnahmen zur effizienteren Sanierungsplanung
- Sicherstellung finanzieller Mittel erforderlich



MAßNAHMENPROGRAMM 2016-2021 SCHWALL – NGP 2015

- Forschungsergebnisse 2009-2015 (z.B. Schwall-Studie UFG): Vertieftes Wissen zu Auswirkungen und Wechselwirkungen
- Projekt SuREmMa - Sustainable River Management – Energiewirtschaftliche u. umweltrelevante Bewertung möglicher schwalldämpfender Maßnahmen“ (alpS, 2014-2016)
- Machbarkeitsstudien / Planungen zur Reduktion der Schwallbelastung für die betroffenen Flüsse – die Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen (ohne signifikante Einschränkung der Nutzung) ist für die 3. Planungsperiode vorgesehen.



FLUSSMANAGEMENT - ZIELE EU-WRRL



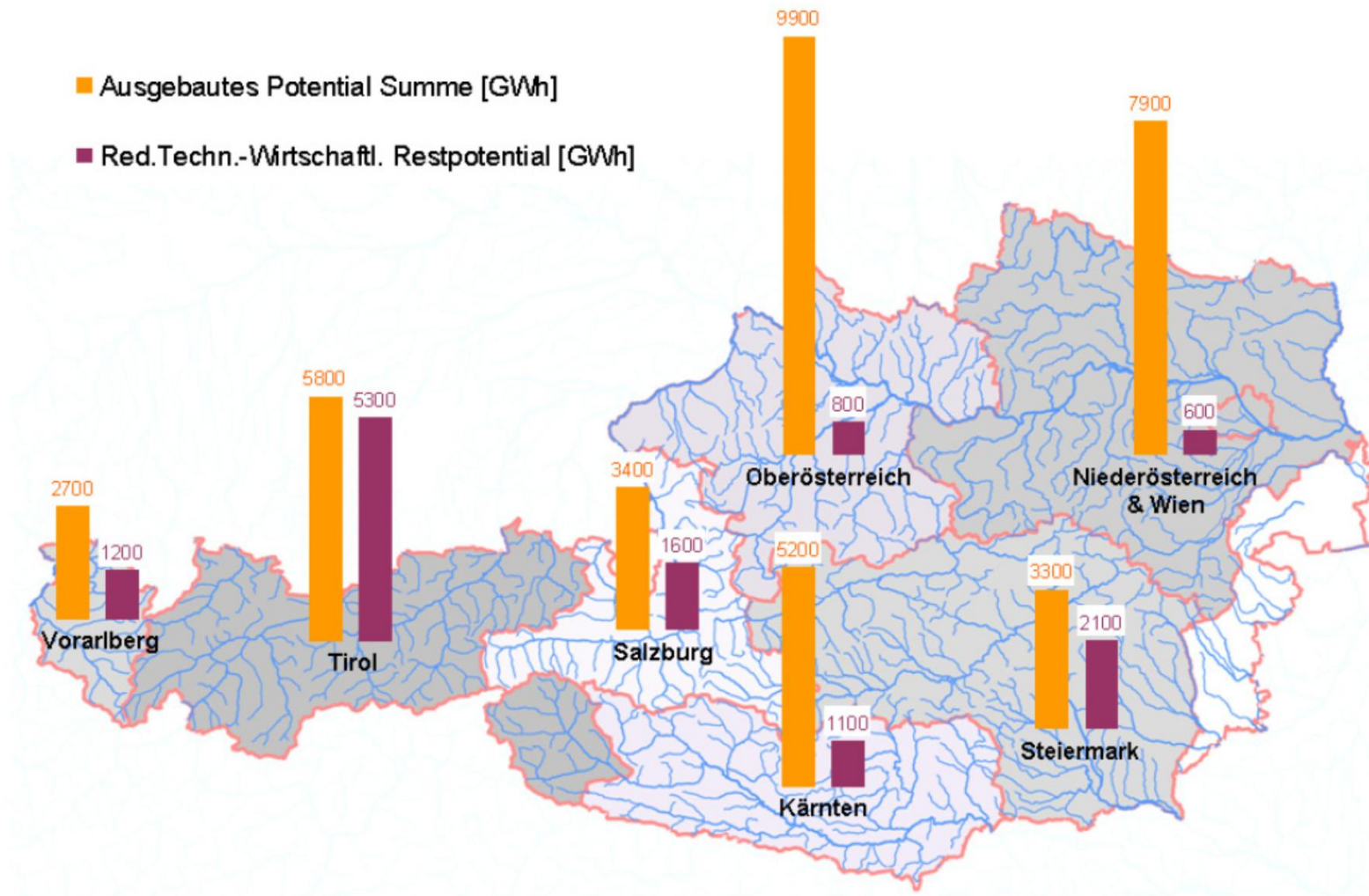
MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEITES
ÖSTERREICH

- Verbesserung des ökologischen Zustands
- Erhaltung des bestehenden (sehr) guten ökologischen Zustands
- Förderung einer nachhaltigen Wassernutzung

WASSERKRAFTPOTENTIAL



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEERTES
ÖSTERREICH



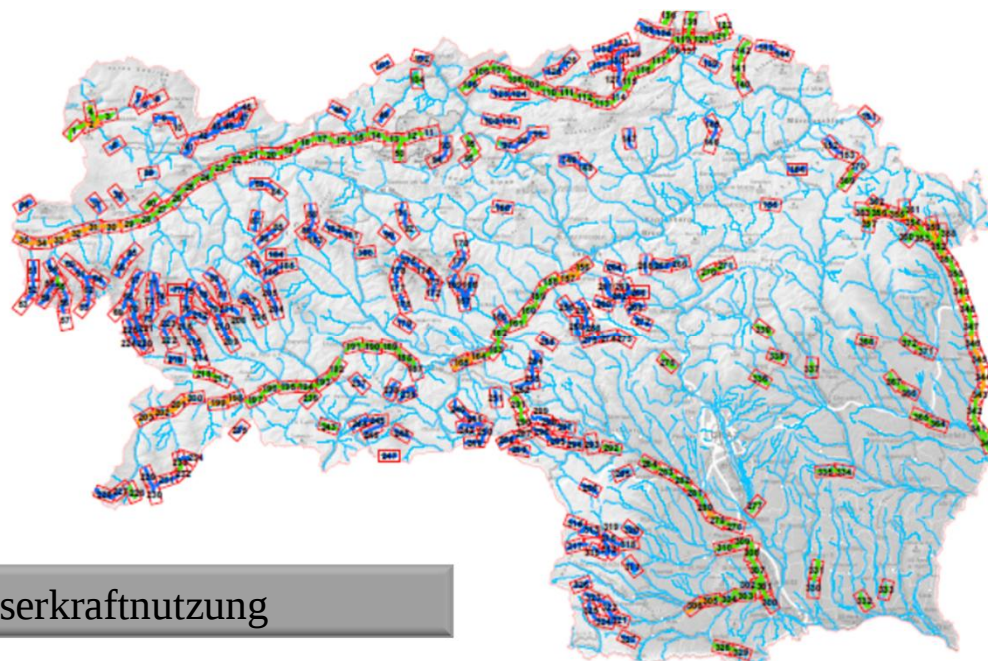
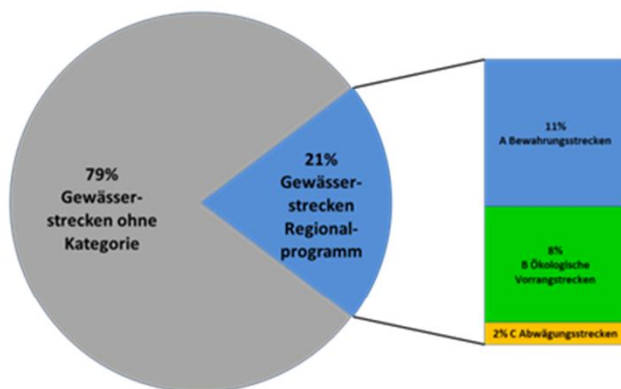
Schutz ökolog. wertvoller Gewässer bei gleichzeitigem Ausbau der Wasserkraft

- Kriterienkatalog (2011)
- Wasserwirt. Rahmenplan §53 WRG „Tiroler Oberland“ (2014)
- Regionalprogramme §55g WRG: Stmk. (2015), NÖ (2016)
- Leitlinien zum nachhaltigen Ausbau der Wasserkraft im Einzugsgebiet der Donau der IKSD, 2013

Maßnahmenprogramm 2016-2021

- Planungsarbeiten in den Ländern
(Studien zur Identifikation ökologisch bedeutender Strecken, Wasserkraftpotential)
- ggf. Regionalprogramme in weiteren Bundesländern

REGIONALPROGRAMM – STEIERMARK



Keine planerische Einschränkung für Wasserkraftnutzung

„Bewahrungsstrecken“: - Praktisch keine neue Wasserkraftnutzung

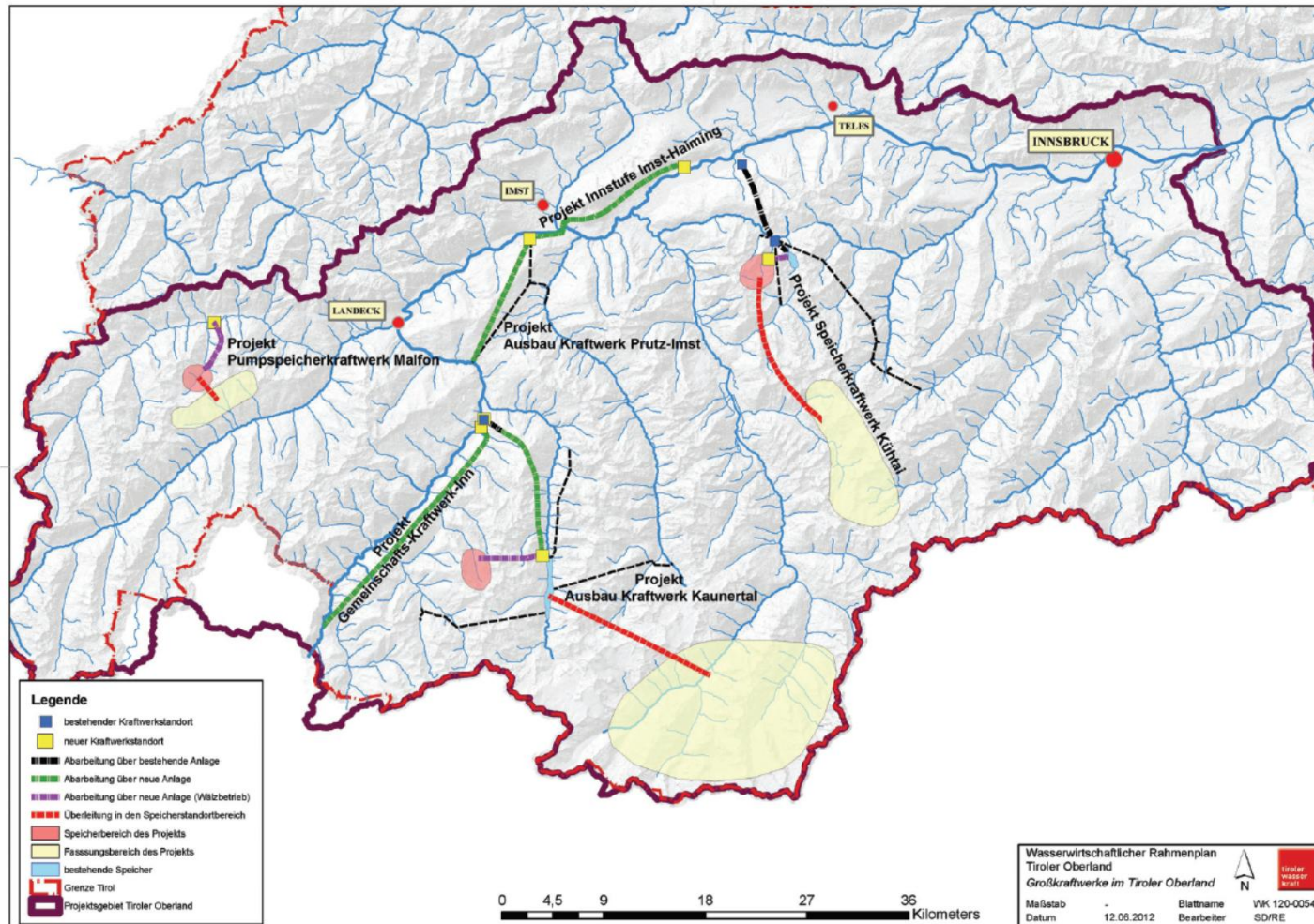
„Ökologische Vorrangstrecken“: Wasserkraftnutzung stark eingeschränkt

„Abwägungsstrecken“: Wasserkraftnutzung möglich ohne Verschlechterung gem. WRRL

RAHMENPLAN – TIROLER OBERLAND



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH



ABSTIMMUNG MIT NACHBARSTAATEN



Vertrag zwischen der Republik Österreich und der Bundesrepublik Deutschland über die wasserwirtschaftliche Zusammenarbeit im Einzugsgebiet der Donau (Regensburger Vertrag); BGBl. Nr. 17/1991:

Ständige Gewässerkommission nach dem Regensburger Vertrag

- Tagung 1x jährlich - einvernehmlich beschlossene Empfehlungen an Vertragsparteien

Arbeitsgruppen:

- Sachverständigen-Arbeitsgruppe „Bewirtschaftung und Schutz der Gewässer“
- Sachverständigen-Arbeitsgruppe „Wassermengenwirtschaft/Wasserbau“
- Arbeitsausschuss zur Überprüfung der bestehenden Übereinkommen und Verträge

Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über die Nutzbarmachung des Inn und seiner Zuflüsse im Grenzgebiet; BGBl. III Nr. 99/2008

ZUSAMMENFASSUNG

- Flussmanagement gem. WRRL gewährleistet grundsätzlich die Vereinbarkeit von Gewässerökologie und Nutzungen.
- Ziele und Fristen der WRRL sind sehr ehrgeizig. Gewässer wurden über Jahrhunderte verändert. Längere Fristen in der WRRL wären sinnvoll.
- Finanzierung für Ziele der WRRL / Zwecke der Gewässerökologie ist sicherzustellen.
- Es ist viel Überzeugungsarbeit bezüglich des Werts / Nutzens gewässerökologischer Maßnahmen erforderlich – gemeinsame Herausforderung.
- Schutz und Nutzung sind gleichermaßen im Flussmanagement zu berücksichtigen.
- Geeignete Instrumente für wasserwirtschaftliche Planung zur Abwägung verschiedener öffentlicher Interessen sind vorhanden.
- Wasserwirtschaftliche Fragestellungen werden mit Nachbarstaaten abgestimmt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit